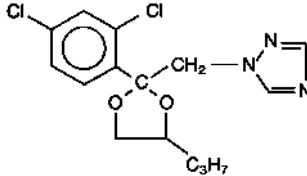


Propiconazol

Synonym:

1-[2-(2',4'-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-ylmethyl]-1H-1,2,3-triazol

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Hell- bis dunkelgelbe, klare, hochviskose Flüssigkeit mit schwachem Geruch

Siedepunkt	180 °C bei 0,13 hPa
Dampfdruck	$1,3 \cdot 10^{-6}$ hPa bei 20 °C
Löslichkeit (in g/100g bei 20 °C)	Wasser: 0,011
	Aceton: leicht löslich
	Dichlormethan: leicht löslich
	Hexan: 6
	Isopropanol:]
	Methanol: leicht löslich
	Octanol: f
Toluol: J	

Vorkommen:

Desmel (250 g/l)
 Ilbex (125 g/l), kombiniert mit Tridemorph (375 g/l)
 Rosenspritzmittel P (100 g/l)
 Sambarin (62,5 g/l), kombiniert mit Chlorthalonil (375 g/l)
 Simbo (125 g/l), kombiniert mit Fenpropimorph (300 g/l)

Verwendung:

Fungizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselerhalten:

Triazolderivat. ZNS-Depression. Propiconazol wird nach einmaliger oraler Gabe schnell wieder ausgeschieden, nach 24 Stunden zu über 78 %, nach 6 Tagen zu 97 %. Die Ausscheidungsprodukte sind fast alle Metaboliten von saurem Charakter.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 1517 mg/kg
 LD₅₀ Kaninchen oral 1344 mg/kg
 LD₅₀ Maus oral 1490 mg/kg
 LD₅₀ Ratte dermal >4000 mg/kg

Symptome:*Tier:*

Sedation, Ataxie, Krämpfe

Nachweis:*akut:*

HPLC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Vitaltherapie, Entgiftung

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP-3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken